



Konzeption

Kindergarten Kunterbunt
der Kleinkindgruppe „Bärchengruppe“

Kindergarten Kunterbunt

Hauptstraße 17

97239 Aub

Tel. 09335/997468

Email: kindergarten@stadt-aub.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Inhalte und Ziele
3. Unsere Räumlichkeiten
4. Unser Außengelände
5. Das pädagogische Personal
6. Der Tageslauf
7. Die Eingewöhnung
8. Was braucht mein Kind beim Besuch in der Kleinkindgruppe
9. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
10. Verhalten im Krankheitsfall
11. Datenschutz

1. Vorwort

Liebe Eltern,

herzlich Willkommen in der Kleinkindgruppe des Kindergartens Kunterbunt in Aub.

Mit unserer Konzeption möchten wir Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere pädagogische Arbeit geben.

Wir sind ein Ort des Vertrauens, des Einlassens und des Wohlfühlens und freuen uns auf ein gemeinsames Miteinander.

2. Inhalte und Ziele

Kinder unter 3 Jahren benötigen für ihre Handlungen eine enge Bezugsperson, Schutz und Geborgenheit in einer vertrauensvollen Atmosphäre, einen auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Tageslauf mit immer wiederkehrenden Ritualen sowie den Umgang mit Gleichaltrigen.

Wir nehmen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit an und sehen die aktuelle Lebenssituation der Kinder als Ausgangspunkt unseres Handelns. Behutsam und liebevoll möchten wir den Übergang von Familie zum Kindergarten ermöglichen.

Unser gemeinsames Ziel ist es, mit Ihrer Unterstützung und unserer Erfahrung eine individuelle und familienergänzende Betreuung und Bildung zu bieten.

Im täglichen Beisammensein erleben die Kinder grundlegende Erfahrungen im Sozialverhalten.

Das Lösen von der Familie, die Sauberkeitserziehung sowie das Entdecken des eigenen Ichs sind weitere Schwerpunkte in unserer täglichen Arbeit.

Der Umgang mit Gleichaltrigen beim Spielen, Bauen, Basteln und Singen stärkt das Selbstbewusstsein, fördert Kreativität und Phantasie der Kinder.

Nach dem Grundsatz unseres pädagogischen Ansatzes:

„Hilf mir es selbst zu tun“

ist das Spiel der Ausgangspunkt aller Bereiche, da es die natürliche Lern- und Lebensform des Kindes.

3. Unsere Räumlichkeiten

Im Eingangsbereich finden Sie unsere Garderobe, in der jedes Kind seinen Platz für Jacken, Schuhe und Kindergartentasche/ Rucksack hat.

Unser Gruppenraum befindet sich auf zwei Ebenen, er bietet Platz für ausreichend Bewegung, für Stille und Spielmöglichkeiten. Eine Puppenecke, eine Bauecke, eine Kletterburg, eine Lesecke sowie ein großer Tisch mit Sitzmöglichkeiten zum Einnehmen der Mahlzeiten und zum Spielen bieten den Kindern Möglichkeiten zum Aktivsein.



Unser Schlafraum, ausgestattet mit Kinderbetten, Babyphone und abgedunkelten Fenstern kann nach Bedarf zum Mittagsschlaf genutzt werden.



Im Sanitärbereich finden wir kindgerechte Toiletten, kleine Waschbecken und eine Wickelkommode mit Eigentumsfächern der Kinder.

Für zusätzliche Bewegung steht uns ein gut eingerichteter Turnraum zur Verfügung.



4. Unser Außenbereich

Der Aufenthalt im Freien ist für unsere Kleinen sehr wichtig. Diesem gerecht zu werden, unternehmen wir kleine Spaziergänge und nutzen unser großzügiges Außengelände. Der Hof bietet den Kindern vielfältige Spiel-, Tobe- und Klettermöglichkeiten.

Ein großer Sandkasten, eine Vogelnechtschaukel, ein Kletterberg mit Rutsche und Spielhäuschen bieten viele Möglichkeiten zum Spielen.



5. Das pädagogische Personal

In unserer Kleinkindgruppe werden Ihre Kinder von einem kleinen Team aus pädagogischen Fachpersonal, das aus einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin besteht, betreut.

Teamarbeit bedeutet für uns eine Zusammenarbeit, in der jeder seine Meinung äußern darf und gehört wird. Wichtige Entscheidungen und pädagogische Belange werden gemeinsam geplant, besprochen und durchgeführt.

Ehrlichkeit und Vertrauen sind für uns wichtige Grundsätze für ein gelungenes Teamwork. Um dies so gut wie möglich zu verwirklichen, nehmen wir uns regelmäßig Zeit für Teamgespräche mit unseren Kolleginnen in der „Marienkäfer-Gruppe“

6. Der Tageslauf

Unser Tageslauf in der Gruppe besteht aus vielen, kleinen und immer wiederkehrenden Ritualen, die dem Kind Sicherheit und Orientierung bieten.

7.00 Uhr- 7.30 Uhr

Bringzeit und Frühdienst für alle Kinder in der Marienkäfergruppe

7.30 Uhr- 8.30 Uhr

Die Kleinkindgruppe öffnet ihre Türen. Bis 8.30 Uhr sollte das Kind in der Gruppe sein, damit es sich gut in die Gruppe integrieren kann.

8.30 Uhr- 9.30 Uhr

Freispiel und kleine Aktivitäten

9.30 Uhr

Morgenkreis – Die Glöckchen klingen und wir sitzen alle im Stuhlkreis. Mit einem Begrüßungslied und dem Austeilen der Erkennungskarten stellen wir fest, wer anwesend ist. Wir singen, spielen Finger- und Kreisspiele oder erzählen Geschichtensäckchen.

9.45 Uhr

Gemeinsames Frühstück im Gruppenraum

Die Kinder helfen beim Tisch decken und wir gehen zum Hände waschen. Zurück im Zimmer packen wir die Brotzeit aus und sprechen gemeinsam einen Tischspruch.

Anschließend ist Wickelzeit

Ihr Kind wird vormittags nach dem Frühstück, vor und nach dem Schlafen und nach Bedarf gewickelt.

Angebote in der Gruppe

Malen und klecksen, schneiden und kleben, Bilderbuch vorlesen, turnen, singen und musizieren, Spiele zur Förderung von Sprache und Bewegung, Freispielzeit.

11.30 Uhr Ausklang des Vormittags

Die Kinder ziehen sich an bzw. werden angezogen. Aufenthalt im Freien, Spiel im Hof oder Spaziergang

12.15 Uhr- 12.30 Uhr

Die Kinder, die den Vormittag gebucht haben, werden abgeholt. Mittagsschlaf und Spiel in der Marienkäfergruppe.

7. Die Eingewöhnung

Erster Kontakt mit der Kleinkindgruppe:

Terminabsprache für den Erstbesuch

Besichtigung der Einrichtung

Informationsaustausch

Gemeinsames Kennenlernen

Die 4-wöchige Eingewöhnungsphase:

Werden Ein- und Zweijährige in den Kindergarten aufgenommen, kann die Trennung von den primären Bindungspersonen (Mama und Papa) große Anstrengung für die Kinder bedeuten.

Ein unbegleiteter Eintritt in den Kindergarten kann zu einer emotionalen Verunsicherung des Kindes führen. Wir empfehlen eine Eingewöhnungszeit von 4 Wochen, anfänglich in Begleitung eines Elternteils.

Erste Woche: Kostenloser Besuch in der Gruppe

In Begleitung eines Elternteils dürfen die Kinder an zwei Tagen jeweils eine Stunde am Gruppenalltag teilnehmen. Absprache erfolgt mit Erzieherin.

Zweite Woche: Stabilisierungsphase und erste Trennungsversuche

Nachdem das Kind den Gruppenraum und die Erzieherinnen kennen gelernt hat, beginnen wir mit den ersten, kurzen Trennungsversuchen von ca. 30 Minuten. Die Begleitperson bringt das Kind, lässt es ins Spiel kommen und verabschiedet sich. Nach der vereinbarten Zeit kommt die Begleitperson zurück und nimmt das Kind wieder in Empfang. Die Trennungszeit wird verlängert und wir besprechen das weitere Vorgehen. Um das Kind nicht zu überfordern, ist eine Besuchszeit von 1-1,5 Stunden an zwei bis drei Tagen ausreichend.

Dritte Woche: Bindungsphase

Ist eine bindungsähnliche Beziehung zwischen Kind und Erzieherin aufgebaut worden, und fühlt sich das Kind in der Gruppe wohl, werden die Besuchszeiten erweitert.

Vierte Woche: Beendigung der Eingewöhnung und Aufnahme in den Kindergarten. Die gebuchten Zeiten dürfen in Anspruch genommen werden. Wir verrechnen 5,-Euro pro Besuchstag in der Eingewöhnungszeit.

8. Was braucht mein Kind beim Besuch in der Kleinkindgruppe?

1. Rucksack/ Kindertasche mit Brotzeitdose und Trinkflasche
2. Hausschuhe mit fester Sohle 1. R
3. Wechselkleider (Aufbewahrung im Eigentumskorbchen)
4. Wickelunterlage (Handtuch)
5. Windeln
6. Feuchttücher und Pflegeartikel
7. ein Familienfoto, 3 Fotos vom Kind
8. Taschentücher- Box
9. Nachweisheft der kinderärztlichen Untersuchung
Wichtig: Masernschutzimpfung

9. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zum Wohle des Kindes

Bildung und Erziehung beginnt in der Familie. Die Familie ist der erste, umfassende, am längsten und am stärksten wirkende Bildungsort eines Kindes. Und in den ersten Lebensjahren der wichtigste.

Wir sehen die Bildung und Erziehung Ihres Kindes als gemeinsame Aufgabe. Unser Ziel ist es, Ihr Kind in dieser so wichtigen Lebensphase ein Stück auf seinem Lebensweg zu begleiten.

Eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft kann nur entstehen, wenn sich Familie und Kindergarten für einander öffnen und sich mit Vertrauen und Wertschätzung, Transparenz, Dialog und Offenheit begegnen. Durch regelmäßige, möglichst täglich kurze Gespräche über aktuelle Vorkommnisse und Entwicklungsschritte Ihres Kindes, möchten wir Sie von Anfang an in das Bildungs- und Erziehungsgeschehen mit einbinden.

Es finden Eltern- und Entwicklungsgespräche statt, in denen im gegenseitigen Austausch über den Entwicklungsstand des Kindes gesprochen wird und gemeinsame Ziele vereinbart werden. Weiterhin erhalten Sie in regelmäßigen Abständen unsere Elternpost mit dem aktuellen Rahmenplan und wichtige Informationen.

10. Verhalten im Krankheitsfall

Sie und wir wünschen uns gemeinsam, dass Ihr Kind gesund bleibt. Doch Erkältungen, fieberhafte Infekte, Brechen und Durchfall oder ansteckende Kinderkrankheiten gehören zum Großwerden dazu.

Wir können gut verstehen, dass es nicht leicht für Sie ist, die Betreuung eines kranken Kindes trotz Berufstätigkeit zu gewährleisten. Dennoch ist es für Ihr Kind wichtig, dass es zu Hause bleibt, wenn es krank ist. Zum einen brauchen kranke Kinder Ruhe, die sie im Kindergarten so nicht bekommen können. Zum anderen würde Ihr Kind andere Kinder oder die Mitarbeiterinnen im Kindergarten möglicherweise anstecken. Und das wollen Sie im Gegenzug für Ihr Kind schließlich auch vermeiden.

Darum bitten wir Sie um Verständnis für folgende Regelungen:

- Ist Ihr Kind schon vor dem Kindergartenbeginn krank, hat es z.B. Bauchweh oder Fieber, Brechen und Durchfall, lassen Sie es zu Hause. Bringen Sie es auch beispielsweise nach der Gabe von fiebersenkenden Mitteln NICHT in den Kindergarten!
- Hat Ihr Kinderarzt eine ansteckende Krankheit festgestellt, teilen Sie uns das bitte umgehend mit, damit wir andere Eltern über das Auftreten der Krankheit informieren können. Ihr Kind wird selbstverständlich nicht namentlich erwähnt!
- Kinder, die eine ansteckende Krankheit hatten, müssen vom Arzt geschrieben sein, durch ein Attest, bevor sie den Kindergarten wieder besuchen können.
- Wird Ihr Kind während seines Aufenthaltes im Kindergarten krank, rufen wir Sie unverzüglich an. Bitte holen Sie oder eine andere abholberechtigte Person Ihr Kind dann umgehend im Kindergarten ab.

Klären Sie im Einzelfall mit Ihrem Arbeitgeber ab, wie das Vorgehen im Krankheitsfall Ihres Kindes an Ihrer Arbeitsstelle geregelt ist.

11. Datenschutz

Erziehung, Bildung und Betreuung Ihres Kindes sind nur möglich, wenn ein Vertrauensverhältnis zwischen allen Beteiligten besteht. Als Mitarbeiter dieser Einrichtung sind wir im Rahmen unseres Arbeitsvertrages durch die Dienstordnung zur Vertraulichkeit und Verschwiegenheit in allen dienstlichen Belangen verpflichtet.

Wir benötigen Ihre Zustimmung, dass die Mitarbeiter unseres Kindergartens untereinander Informationen über Sie austauschen dürfen. Dies kann mündlich oder im Bedarfsfall durch Einsichtnahme in die im Anmeldebogen erhobenen Daten erfolgen.

Ihre Rechte als Betroffener

Der Gesetzgeber sieht für Sie als Betroffener und Eigentümer seiner Daten weitreichende Rechte vor, über die wir Sie im Folgenden informieren möchten:

Widerruf der Einwilligung

Soweit die Verarbeitung Ihrer Daten auf einer Einwilligung beruht, haben Sie das Recht, diese mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen.

Recht auf Auskunft

Sie haben das Recht auf Auskunft über die von Ihnen gespeicherten Daten. Dies kann, wenn Sie es wünschen, in Form einer Kopie geschehen.

Recht auf Berichtigung

Falls Sie feststellen, dass von Ihnen aufgezeichnete Daten nicht zutreffend sind, werden wir diese auf ihren Hinweis hin berichtigen.

Recht auf Löschung

Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, soweit wir nicht aus anderen Rechtsgründen zu einer Aufbewahrung verpflichtet sind.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Sperrung) Ihrer Daten.

Recht auf Datenübertragbarkeit

Sofern Ihre Daten elektronisch gespeichert wurden, haben Sie das Recht auf Datenübertragbarkeit, d.h. wir stellen Ihnen diese Daten in einem gängigen und maschinenlesbaren Format auf Wunsch zur Verfügung.

Beschwerderecht bei der Datenschutzaufsicht

Sollten Sie Beschwerden über unseren Umgang mit Ihren persönlichen Informationen haben, können Sie sich an den Verantwortlichen, der Leitung oder den Träger des Kindergartens wenden. Wir gehen Ihrer Beschwerde dann nach.